

*Teucrium Scordium* L. Grenchen, auch mit ästigen Ausläufern.

*Monarda fistulosa* L. Biberist als Gartenüberbleibsel, nicht adv., wie Rieckli schreibt!

Adv. *Verbena officinalis* L. var. *prostrata* Gr. Godr. Solothurn.

*Pinguicula vulgaris* L. Obergrenchenberg 1330 m, Althüsli, Binzthal.

*Utricularia vulgaris* L. Egelsee. — *minor* L. Deitingen.

*Lysimachia thyrsiflora* L. Siselen, Ins, Madretsch.

*Centunculus minimus* L. Arch, Grenchen; Aesch (Basel).

*Androsace lactea* L. Bettlachstock, Engloch u. Weide darüber, Stallfluh.

*Primula officinalis* Scop. var. *pannonica* Kern. Egerkingen; ist keine Adventiv-Pflanze, wie Schinz und Keller angeben. — *vulgaris* Huds. Oestlich im Jura bis zum Vorberg ob Grenchen u. Bettlach bis ca. 950 m. — *Auricula* L. Roggenfluh (Käser); Mümliswil: Glashütten, Katzenstieg (W. Strub). — *elatior* × *officinalis*. Steinegg b. Himmelried, Lolibach b. Dornach. — *officinalis* × *vulgaris*. Pieterlen ob der „Farbe“.

*Plantago major* L. v. *intermedia* Gil. Grenchen, Reinach.

*Polycnemum majus* A. Br. Bahnhof Subingen, auch von Pr. als *Spergul. rubra* von da angegeben! Siselen, Aesch, Reinach.

*Chenopodium Vulvaria* L. Bahnhof Grenchen. — *opulifolium* Schrad. Subingen, alljährlich. — adv. *glaucum* L. Laupen, Gümmenten; Grenchenwiti 1907, v. Aarberg her mit Kalkdünger (Zuckerrübenbau) importiert. — adv. *urbicum* L. Biel auf Schutt.

*Atriplex hastatum* L. Mett, Grenchen 1909.

*Rumex Hydrolapathum* Huds. Landeron, Madretsch; Egelsee; bei Lenzigen mit *Uromyces Rumicis* (Schum.) Dec. (Schluss folgt.)

## Entgegnung

auf verschiedene Aeusserungen von L. Loeske in seinen im Verlag von Max Lande zu Berlin erschienenen neueren Moosstudien.

In seinen neuesten Moosstudien stellt der Herr Verfasser Betrachtungen an über die verwandtschaftlichen Beziehungen der Europäischen Laubmoose untereinander, sowie über ihre Varietäten und Uebergangsformen. Auf Seite 8 behauptet er, dass meine Beschreibungen der Europäischen Laubmoose zum grossen Teil Limpricht's Beschreibungen seien, sucht also die Selbständigkeit meiner Arbeiten anzuzweifeln, trotzdem dieselbe doch klar und deutlich aus den Zeichnungen hervorgeht, die schon längst zum grössten Teile angefertigt waren, noch ehe ich an eine Veröffentlichung derselben dachte. Ich wollte dieselben nämlich anfangs einem Jugendfreunde, einem Professor der Botanik, für eine *Bryologia europaea* überlassen, der jedoch leider keine Zeit dazu hatte. Auf Seite 8 schreibt L. wörtlich: „Die Umstellungen von Worten und sonstigen formalen Aenderungen, sowie die Zusätze aus der Feder Roths ändern nichts an dieser Tatsache, die der Genannte versäumt hat, selbst unzweideutig hervorzuheben.“ Wie unrichtig diese Verdächtigungen sind, wird jeder ersehen, der meine Bücher kennt. Will Herr L. gleichlautende Beschreibungen der Laubmoose lesen, dann möchte er einmal das Buch Juratzkas mit demjenigen Limpricht's vergleichen.

Auf Seite 24 bezeichnet er meine Arbeiten über die Drepanocladen als einen Rückschritt und lobt die scharfen Beschreibungen seines Freundes Warnstorf, ohne zu bedenken, dass selbst die ausführlichste Beschreibung nicht im Stande ist, eine sorgfältige Zeichnung zu ersetzen. Schrieb mir doch einst Herr Prof. Dr. Schiffer in Wien: „Keine Sprache der Welt ist reich genug, um 800 verschiedene Blattformen zu beschreiben.“

S. 213 bezeichnet Herr L. sogar meine Drepanocladen-Arbeit im Vergleich zu den Arbeiten Renaults als „unkritische Varietätenmacherei“, ohne zu berücksichtigen, dass man bei einer vorläufigen Beschreibung in einer Zeitschrift nicht dieselbe Ausführlichkeit verlangt, wie in einem Handbuch. Da ihm damals die neuesten Arbeiten Renaults noch nicht bekannt waren, so kann ich ihn nur auf

meinen neuesten Aufsatz in Hedwigia Band L. S. 105—114 und Taf. III verweisen, woselbst ich die neueren Varietäten Renauds kurz beschrieben habe, die der um das Studium der Drepanocladen so hochverdiente Forscher bei Revision der Harpidien des Botanischen Museums zu Paris noch kurz vor seinem Tode aufgestellt und in der Rev. bryol. kurz beschrieben hat. Sein Urteil über die Warnstorfsche Bearbeitung der Harpidien zu veröffentlichen, finde ich keine Veranlassung, weil dadurch der Wissenschaft nichts genützt würde.

Wenn auch die neuesten Moosstudien von L. Loeske in vieler Beziehung Anregung zu weiteren Studien bieten, so werden doch die meisten ausländischen Bryologen an seiner Zerbröckelung alter Gattungen wenig Gefallen finden. Auch Moenkemeyer schreibt: „Loeskes neue Gattungen kann ich nicht akzeptieren.“

Ueber die Gattung *Sporledera Ipe*. wird Herr L. im 1. Bande meiner Exoten, der demnächst im Verlage von C. Heinrich in Dresden erscheint, Aufklärung finden.

Laubach, den 20. Juni 1910.

Dr. G. Roth, Grossh. Forstrat i. P.

## Botanische Literatur, Zeitschriften etc.

**Heering, Dr. W.** Leitfaden für den Naturgeschichtlichen Unterricht an höheren Lehranstalten. I. Teil für die unteren Klassen. Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin. 1910. 351 Seiten. Preis geb. 3.60 M.

Das Buch ist eine Neubearbeitung der bekannten Wossido'schen Leitfäden der Botanik und Zoologie. Der Inhalt gliedert sich in 3 Teile: I. Pflanzenkunde, II. Tierkunde, III. Lebenskunde. Die sehr anregend geschriebene Einleitung nennt der Verfasser einen „Blick auf die Pflanzen- und Tierwelt unserer Heimat.“ Es werden dann recht anschaulich und die biologischen Eigentümlichkeiten etc. berücksichtigend, zunächst die Rosskastanie, die Osterblume (*Anemone nemorosa*) und die Gartentulpe beschrieben, hierauf folgen die wichtigsten angebauten und wildwachsenden Pflanzen unserer Heimat nach ihren Standorten geordnet, dann kommt die Vergleichung der besprochenen Pflanzen zur Begründung eines natürlichen Systems und zuletzt eine nach Familien geordnete Uebersicht über die Pflanzenarten. Den II. Teil über die Tierkunde übergehend, sei noch ganz besonders auf den III., leider etwas kurzen Teil über die Lebenskunde hingewiesen, der die Lebenstätigkeit der Pflanzen, den Einfluss des Standortes auf Bau und Zusammenleben, die Lebenserscheinungen der Tiere, die Abhängigkeit derselben von den Lebensbedingungen ihres Wohnortes, die Beziehungen zwischen Tier- und Pflanzenwelt und den Einfluss der Menschen auf die Tier- und Pflanzenwelt behandelt. Der Band ist ausserordentlich reich illustriert durch 319 in den Text gedruckte Abbildungen und 8 vorzügliche Tafeln in Farbendruck. Das Werk kann als gutes Unterrichtsmittel bestens empfohlen werden. A. K.

**Migula, Dr. Walter**, Kryptogamenflora. Pilze. Verl. v. Fr. von Zetzschwitz in Gera, Reuss j. L. Lief. 91—96, p. 417—510. 1910. Preis pro Lief. 1 M.

Die Lieferungen 91—96 bringen 29 Tafeln, wovon 15 koloriert sind. Das Genus *Puccinia* wird p. 442 beendet, es folgen dann die Gattungen *Phragmidium*, *Triphragmidium*, *Gymnosporangium*, *Gymnoconia*, die Familien der *Cronartiaceae* mit den Gattungen *Schroeteriaster*, *Chrysomyxa*, *Cronartium* und *Endophyllum*, die Familien der *Coleosporiaceae* mit *Ochrospora* und *Coleosporium*, die *Melampsocaceae* mit *Pucciniastrum*, *Thecospora*, *Calyptospora*, *Hyalopsora*, *Uredinopsis*, *Melampsora* und *Melampsorella*. Als Anhang folgt eine Aufzählung von unvollständig bekannten Pilzen der Genera *Accidium* und *Uredo*. Mit Lief. 96 schliesst Band III, Pilze 1. Teil mit den *Myxomycetes*, *Phycomycetes*, *Basidiomycetes* (Ordn. *Ustilagineae* und *Uredinales*). Der Lief. 96 ist das Register beigelegt. Besonders hervorzuheben ist die naturgetreue Darstellung der mit Pilzen befallenen Wirtspflanzen. Es sei darauf hingewiesen, dass der Band der Pilze ausnahmsweise auch einzeln abgegeben wird, so dass es also für Pilzspezialisten nicht nötig ist, auf das ganze Werk zu abonnieren. A. K.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [16\\_1910](#)

Autor(en)/Author(s): Roth Georg

Artikel/Article: [Entgegnung auf verschiedene Aeusserungen von L. Loeske in seinen im Verlag von Max Lande zu Berlin erschienenen neueren Moosstudien. 123-124](#)